

Heine, Heinrich: Wenn ich an deinem Hause (1827)

1 Wenn ich an deinem Hause
2 Des Morgens vorüber geh',
3 So freut's mich, du liebe Kleine,
4 Wenn ich dich am Fenster seh'.

5 Mit deinen schwarzbraunen Augen
6 Siehst du mich forschend an:
7 Wer bist du, und was fehlt dir,
8 Du fremder, kranker Mann?

9 „ich bin ein deutscher Dichter,
10 Bekannt im deutschen Land;
11 Nennt man die besten Namen,
12 So wird auch der meine genannt.

13 Und was mir fehlt, du Kleine,
14 Fehlt Manchem im deutschen Land;
15 Nennt man die schlimmsten Schmerzen,
16 So wird auch der meine genannt.“

(Textopus: Wenn ich an deinem Hause. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10456>)